

MODULE

Die Fortbildung findet in Modulen statt, die thematisch aufeinander aufbauen. Im Ausnahmefall können einige Module auch einzeln gebucht werden, sofern andere Traumafortbildungsnachweise vorliegen. Um jedoch die erforderlichen Kompetenzen und Zertifizierungen des zptn zu erwerben, ist die Teilnahme am gesamten Curriculum verbindlich.

TERMINE

Modul 1	08.07. - 09.07.2011	
Modul 2	15.11. - 17.11.2011	(mit Outdoor)
Modul 3	17.01. - 18.01.2012	
Modul 4	24.04. - 26.04.2012	(mit Outdoor)
Supervisionstag (Seel.-Eg.)	09.05.2012	
Modul 5	12.06. - 14.06.2012	(mit Outdoor)
Supervisionstag	24.07.2012	
Modul 6	25.07. - 26.07.2012	
Supervisionstag	22.10.2012	
Modul 7	23.10. - 24.10.2012	
Modul 8	15.01. - 17.01.2013	
Supervisionstag	01.03.2013	
Modul 9	12.03. - 14.03.2013	(mit Outdoor)
Supervisionstage (Seel.-Eg.)	08.05.2013 und 03.07.2013	
Abschluss-Kolloquium	24.09. - 26.09.2013	
(incl. Supervisionstag)		

ZEITEN

1. Modultag: 10 – 18:00h; 2. Modultag: 9 – 18:00h;
3. Modultag: 9 – 17:00h; Supervisionstag: 10 – 18:00h

PREISE

- 2-tägige Module je € 320, 3-tägige Module je € 430
- Outdoor-Zusatzkosten ca. € 20 bis € 40
- Supervisionstage je € 130, Abschluss-Kolloquium: € 200

ARBEITEN IN »PEER-GROUPS«

Zwischen den Seminarmodulen arbeiten die Teilnehmer obligat in regionalen »Peer Groups« (drei bis sechs Personen) an mindestens zwei Terminen je drei bis vier Stunden zusammen.

SUPERVISION

Die Teilnahme an den Supervisionstagen ist verbindlich sowie Zertifizierungsvoraussetzung.

SUPERVISOREN

L. Besser, A. Korittko, G. Kuznik (Hannover), B. Seelmann-Eggebert (Regensburg), A. Iff-Kamm (Würzburg), M. J. Fath (Augsburg), U. Held (Stuttgart), Prof. A. Kerres (München), G. Wolfrum (München)

DURCHFÜHRUNGORT

PresseClub Regensburg e.V., Ludwigsstraße 6, 93047 Regensburg

SEMINARLEITUNG



Lutz-Ulrich Besser

FA für Kinder- und Jugendpsychiatrie, Psychiatrie und Psychotherapie und für Psychotherapeutische Medizin; tiefenpsychologisch-analytische und KIP-Ausbildung; Familientherapie- u. Supervisorenausbildung bei Dr. C. Gammer, Körpertherapie- und Traumatherapieausbildung; Traumatherapeut DeGPT e.V., EMDR-Facilitator und Supervisor am EMDR-Institut Deutschland; EMDREA-Trainer für EMDR mit Kindern u. Jugendlichen. Vorträge auf internationalen Tagungen; Lehrtherapeut in Psychotraumatologie u. traumazentrierter Psychotherapie sowie EMDR mit Kindern in Europa.

CO-REFERENTEN



Brigitte Seelmann-Eggebert

Dipl.-Psych., Psychologische Psychotherapeutin, Ausbilderin der GwG in klientenzentrierter Gesprächsführung und Psychotherapie, Klinische Hypnose (M.E.G.), Verhaltenstherapie (DGVt), Supervisorin (GwG, BDP, ZPTN) und Traumatherapie (EMDR, KReST, DeGPT), eigene Praxis mit Kasenzulassung in tiefenpsychologisch-fundierter Psychotherapie, Dozentin und Supervisorin an der Fachakademie für Heilpädagogik in Regensburg



Alexander Korittko

Dipl. Sozialarbeiter, Paar- und Familientherapeut, Systemischer Lehrtherapeut/Supervisor (DGSF); Referent in psychosozialen Einrichtungen u. an Fachhochschulen; Trauma- und EMDR-Therapeut, Dozent/Supervisor am zptn. Arbeit mit Unfall- und Überfall-Opfern (u. a. Eschede-Opfern) und

mit Flüchtlingen

GASTDOZENT



PD Dr. med. Karl Heinz Brisch

FA f. Kinder- u. Jugendpsychiatrie, Psychiatrie u. Psychotherapie sowie Psychotherapeutische Medizin, Nervenarzt, Psychoanalyse, analyt. Gruppenpsychotherapie, Traumatherapie u. EMDR. Leitet die Pädiatrische Psychosomatik u. Psychotherapie an der Kinder- und Poliklinik im Dr. von Haunerschen Kinderspital. Forschung: Entwicklung u. Bindung incl. Störungen u. Therapie. Viele Publikationen, Organisator internationaler Kongresse.

ANMELDUNGEN AN

zptn
- Sekretariat -
Waldstraße 4
D-30916 Isernhagen (Nwb.)
Tel. +49 (0)51 39 - 27 90 90
Fax. +49 (0)51 39 - 27 90 91
info@zptn.de
www.zptn.de

INFORMATIONEN VOR ORT

Brigitte Seelmann-Eggebert
Brennesstraße 1
D-93059 Regensburg
Tel. +49 (0)941 - 435 32
Fax +49 (0)9482 - 901 98
brigitte.seelmann-eggebert@t-online.de
www.seelmanneggebert.de

Empfohlen von
traumahilfezentrum
ostbayern

zptn
zentrum für psychotraumatologie
und traumatherapie niedersachsen

Trauma - Bindung - Therapie

- ❖ Psychotraumatologie
- ❖ Traumatherapie
- ❖ Traumaberatung/-pädagogik

nach dem KReST-Modell
Körper-, Ressourcen und Systemorientierte Traumatherapie

Von der DeGPT e. V. anerkanntes Institut und Curriculum (9-teilig)
von Ärzte- und Psychotherapeutenkammern akkreditiert

mit

LUTZ-ULRICH BESSER

- FA für Psychiatrie und Psychotherapie, Psychosom. Medizin, KJP
- Traumalehrtherapeut

BRIGITTE SEELMANN-EGGEBERT

- Psychologische Psychotherapeutin & Traumatherapeutin (DeGPT)
- Supervisorin am zptn, Seminar-Organisation und -Logistik

ALEXANDER KORITTKO

- Lehrtherapeut DGSF
- Familientherapie, Traumaexperte

PD DR. MED. KARL-HEINZ BRISCH

- FA für Kinder- und Jugendpsychiatrie, Psychotherapie
- Bindungsforscher und Traumatherapeut

IN REGENSBURG

Juli 2011 bis März 2013

ZIELE DES CURRICULUMS

Große sowie kleine einmalige oder anhaltende schockierende Lebensereignisse hinterlassen häufig posttraumatische Störungsbilder. Auch von Fachkräften werden Symptome als Folge sehr unterschiedlicher Traumatisierungen nicht immer als solche erkannt. Sie führen un- oder falsch behandelt oft zu deutlichen Beeinträchtigungen der geistigen, körperlichen und psychosozialen Entwicklung und unterschiedlichen Symptomen. Ziel der Fortbildung ist die Vermittlung allgemeiner Grundlagen der Psychotraumatologie und moderner Konzepte der Traumatherapie und -pädagogik in Theorie und Praxis. In den einzelnen Modulen werden Erkenntnisse der Neurobiologie und der Bindungs- /Traumaforschung mit dem traumazentrierten und ressourcenorientierten Therapieansatz nach dem KReST-Modell (Körper-, Ressourcen- und Systemorientierte Traumatherapie) verbunden. Dazu gehören auch entwicklungspsychologische und systemische Aspekte. In Form von anschaulichen Präsentationen, Übungen (Training und Selbsterfahrung), Rollenspielen, Video- und Live-Demonstrationen werden die Inhalte praxisnah von Modul zu Modul aufeinander aufbauend vermittelt.

*ERLEBNISPÄDAGOGIK UND -THERAPIE

Zur Psychohygiene werden in speziell gekennzeichneten dreitägigen Modulen eigene Ressourcen in Form von erlebnispädagogischen Outdoor-Events gestärkt und anschließend mit der Screentechnik verankert (z. B. Kletterwand, Hochseilgarten, Kanufahrt, Bogenschießen).

ADRESSATEN

Das Curriculum richtet sich an approbierte und nicht-approbierte Psychotherapeuten sowie »Kinder- und Jugendpsychotherapeuten«, an Dipl.-Pädagogen mit einer abgeschlossenen therapeutischen Fortbildung, an Sozialpädagogen, Erzieher und Lehrer sowie andere helfende Berufsgruppen, die im Spannungsfeld von Trauma und Gewalt tätig sind.

ZERTIFIZIERUNGEN

TEILNAHMEBESCHEINIGUNGEN: für jedes Modul und Gesamtcurriculum

ZPTN-ZERTIFIKATE:

A

Psychotraumatologie und traumazentrierte Psychotherapie
(für approbierte Psychotherapeuten)

B

Psychotraumatologie und Traumatherapie
(für Nicht-Approbierte bei Nachweis einer mehrjährigen Fortbildung in einem anerkannten Therapieverfahren)

C

Psychotraumatologie / Traumapädagogik / Traumaberatung
(Sozialpädagogen, Erzieher, Lehrer und andere Berufsgruppen ohne therapeutische Zusatzausbildung)

FÜR ZERTIFIKATE GILT ALS VORAUSSETZUNG NEBEN DEM BERUFLICHEN STATUS:

- Teilnahme an 20 (C) bzw. 30 (A+B) Std. Gruppensupervision
- Eigene Fallpräsentationen
- 3 bzw. 4 abschließende Fallberichte (3 bis 5 Seiten)
- Video über Traumakonfrontation mit Screentechnik (A + B)
- 5 Sitzungen/Doppelstd. Selbsterfahrung >Traumakonfrontation<
- Abschluss-Kolloquium

MODUL 1 – 08./09.07.2011

EINFÜHRUNG IN PSYCHOTRAUMATOLOGIE UND NEUROBIOLOGIE (KReST - PHASE 1)



- Geschichte und allgemeine Psychotraumatologie
- Neurophysiologie von Stress- und Traumaverarbeitung
- Neuroplastizität, Trauma, Dissoziation, Gedächtnisbildung
- Einführung ins 4-phasige KReST-Modell der traumazentrierten Psychotherapie und Beratung
- Diagnostik u. Behandlungsgrundlagen posttraumatischer Belastungsstörungen
- Stand der wissenschaftlichen Forschung

MODUL 2* – 15./16./17.11.2011

DIAGNOSTIK, STABILISIERUNG UND RESSOURCENMOBILISIERUNG (KReST - PHASE 1/2)



- Vom sicheren "Äußeren Ort" zum sicheren "Inneren Ort" in Traumatherapie und Traumapädagogik
- Stabilisierung und Ressourceninstallation
- Visualisierung und Imagination („meditativ“ & „dialogisch“)
- Distanzierungstechniken
- Praktikum: Übungen und Selbsterfahrung

MODUL 3 – 17./18.01.2012

RESSOURCEN- UND STABILISIERUNGSARBEIT (KReST - PHASE 2)



- Stabilisierungstechniken/Stress-Coping/Selfmanagement
- „Das Innere Kind“: Ressourcenorientierte Arbeit auf der Inneren Bühne
- Liste positive Life-Events (Arbeit an „Selbst-Konzepten“)
- „Screen-/Bildschirm-Technik“ zur Ressourceninstallation
- Einführung und Live-Demonstration
- Praktikum: Übungen und Selbsterfahrung



MODUL 4* – 24./25./26.04.2012

RESSOURCEN, AKUTTRAUMATA, TRAUMA & SYSTEM (KReST - PHASE 2/3)



- Screentechnik für positive Life-Events
- Akut-Traumata: Begleitung und Behandlung
- Grundlagen notfallpsychologischer Handlungskonzepte
- Systemische Aspekte der „Traumatherapie“
- Posttraumatische Belastungsstörung innerhalb der Familie
- Therapie mit Kindern und Familien nach verschiedenen Traumatisierungen



MODUL 5* – 12./13./14.06.2012

KOMPLEXE TRAUMASTÖRUNGEN, STRUKTURELLE PERSÖNLICHKEITS-ÄNDERUNGEN (KReST PHASE 2/3)



- Einführung in Diagnostik und Therapie komplexer und dissoziativer Persönlichkeitsstörungen (DESNOS, Ego-State-Disorder, DD-NOS und DIS) durch sequentielle Traumata wie Krieg, häusliche Gewalt, emotionale, physische und sexuelle Misshandlungen
- Organisierte und ritualisierte Formen sexueller Ausbeutung und Misshandlung

- Täter: - Tätertypen, - Stufen der Verleugnung, - Möglichkeiten und Grenzen der Behandlung
- Videodemonstration

MODUL 6 – 25./26.07.2012

BINDUNG UND TRAUMA IN THEORIE UND PRAXIS MIT PD DR. K. H. BRISCH
OFFEN FÜR EXTERNE FACHKRÄFTE



- Bindungstheorie und Forschung
- Bindungsmuster und Bindungsstörungen
- Trauma, Bindungsstörungen und die Folgen bei Kindern und Erwachsenen; psychodynamisch-bindungsorientierte Therapie
- Praktikum: Übungen und Selbsterfahrung

Teilnehmer aus den Berufsgruppen C nehmen an Modul 7 und 8 zum Zweck der Selbsterfahrung teil

MODUL 7 – 23./24.10.2012

TRAUMAKONFRONTATION MIT SCREENTECHNIK (KReST - PHASE 3)



- Therapieplanung und Traumagramme
- Innere Bühne: Bergen verletzter jüngerer „ICH-Anteile“
- Screen-/Bildschirm-Technik
- Traumabearbeitung durch Traumasynthese und Integration
- Video- und Live-Demonstration



MODUL 8 – 15./16./17.01.2013

SCREENTECHNIK (KReST - PHASE 3)



- Traumasynthese mit Screentechnik bei komplexen Trauma und Persönlichkeitsstörungen
- Gegenübertragung/„stellvertretende Traumatisierung“
- Psychohygiene für PsychotherapeutInnen, Übertragung und Gegenübertragung
- Praktikum: Übungen und Selbsterfahrung



MODUL 9* – 12./13./14.03.2013

VERSCHIEDENE (TRAUMATHERAPEUTISCHE) METHODEN, JURISTISCHE ASPEKTE (KReST - PHASE 3/4)



- VT und DBT (Einführung / Grundlagen)
- Unterschiedliche therapeutische Konzepte (EMDR, VT, GT, PITT, MPTT, KReST)
- Begutachtung und Therapieantragstellung
- Trauma und Suchtentwicklung
- Juristische Aspekte zu Kinderschutz, GewSchG, OEG, Zivil- und Strafrecht



ABSCHLUSS-KOLLOQUIUM – 24./25./26.09.2013